

Primär kutane Lymphome

# Oft auch für spezialisierte Zentren eine Herausforderung

**Klassifikationen von Krankheiten sind in der Medizin eine Grundvoraussetzung für Therapien und Prognoseabschätzungen. Bei den kutanen Lymphomen (CL) ging ein grundlegender Impuls für die heute weltweit gültige Einteilung von Zürich und dort von Prof. Dr. med. Günter Burg aus, zu dessen 70. Geburtstag das USZ ein spezielles Lymphomsymposium ausrichtete.**



Jubilär  
Prof. Dr. med.  
Günter Burg

Eine Ansammlung klonaler Lymphozyten in der Haut kann Folge eines primär kutanen Lymphoms sein oder die Absiedelung eines extrakutanen Lymphoms oder einer Leukämie darstellen. Für primär kutane Lymphome gab es bis 2005 keine allgemeingültige und akzeptierte Einteilung. Prof. Dr. med. Günter Burg, Emeritus Dermatologie am USZ, hat federführend und als Motivator dazu beigetragen, dass heute eine weltweit gültige Klassifikation für kutane Lymphome vorliegt.

## Neue Ära begann in Zürich

Für „Nicht-Lymphomaniaks“ unter den Medizinern sind diese seltenen Hauterkrankungen auch heute oft noch ein Buch mit sieben Siegeln. Mehr als 50 Einteilungsversuche gab es, bis durch zwei

Konsensus-Konferenzen im September 2003 in Lyon und Januar 2004 in Zürich die erste gemeinsame Klassifikation für primär kutane Lymphome verabschiedet wurde, die WHO-EORTC-Klassifikation (Tab. 1). Die primär kutanen Lymphome werden danach in T- und B-Zell-Lymphome (CTCL, CBCL) und hämatodermische Erkrankungen unterteilt. Der Verlauf ist meist chronisch und die Prognose günstig. Die Unterteilung in die klinisch, histologisch und prognostisch relevanten Untergruppen ist therapieentscheidend. Patienten mit kutanen Lymphomen sollten in spezialisierten Zentren behandelt werden, dort werden laufend neue Studienprotokolle aufgelegt, um neue Therapien zu entwickeln. Aggressive Behandlungen (Chemotherapien) sind primär selten indiziert, meist erfolgt eine lokale Therapie.

TAB. 1 WHO-Klassifikation der kutanen Lymphome	
Kutane T-Zell- und NK-Zell-Lymphome	Kutane B-Zell-Lymphome
Mycosis fungoides (MF)	Primäre kutane Marginalzonen B-Zell-Lymphome
Mycosis-fungoides-Varianten und Subtypen <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Föllikulotropische MF</li> <li>▶ Pagetoide Retikulose</li> <li>▶ Granulomatous Slack Skin</li> </ul>	Primäre kutane Keimzentrumslymphome Primär kutanes diffus-grosszelliges B-Zell-Lymphom (Leg Type) Primär kutanes diffus-grosszelliges B-Zell-Lymphom, andere Typen
Sezary-Syndrom	Primär kutanes intravaskuläres grosszelliges B-Zell-Lymphom
Adult T-Cell Leukemia/Lymphoma	
Primär kutanes CD30+ lymphoproliferative Störungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Primär kutanes anaplastisches gross-zelliges Lymphom</li> <li>▶ Lymphomatoide Papulose</li> </ul> Subkutanes pannikulitisartiges T-Zell-Lymphom Extranodales NK/T-Zell-Lymphom, nasal Typ Primär kutanes peripheres T-Zell-Lymphom, nicht genauer spezifiziert <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Primär kutanes aggressives epidermotropes CD8+-T-Zell-Lymphom (provisorisch)</li> <li>▶ Kutanes <math>\gamma/\delta</math>-T-Zell-Lymphom (provisorisch)</li> <li>▶ Primär kutanes klein- und mittelgross-zelliges pleomorphes T-Zell-Lymphom (provisorisch)</li> </ul>	(Precursor hematologic Neoplasm) Hämatologische Vorläuferneoplasien CD4+, CD56+ hämatodermische Neoplasien (früher blastäre NK-Zell-Lymphome)



Foto: Susanne Schelosky

**Dr. Jivko Kamarachev und Prof. Reinhard Dummer überreichen Prof. Günter Burg ein Schatzkästchen mit 100 histopathologischen Präparaten für die Lehre in Nepal.**

### Weiter aktiv für die Lehre

Zum 70. Geburtstag von Prof. Günter Burg, rollten Weggefährten und Schüler des Lymphom-Experten noch einmal auf, wie die heute gültige Klassifikation dann doch Dank des Engagement des Ju-

bilars zustande kam. Das Symposium gab zudem einen Einblick in die aktuell laufende Forschung und die diskutierten Hypothesen, wie diese Hauterkrankungen entstehen.

Als Geburtstagsgeschenk erhielt Prof. Burg von den ehemaligen Mitarbeitern ein Set histopathologischer Präparate, bestimmt für den Einsatz in Nepal, überreicht. Denn anstatt sich im Lehnstuhl nur noch Senioren-Hobbies wie Lesen und klassischer Musik zu widmen, hat Prof. Burg in der Unterstützung eines dermatologischen Zentrums am Fusse der höchsten Berge der Welt eine neue Aufgabe gefunden.

Dort wird seine dermatologische Expertise und vor allem seine Erfahrung als Lehrer dringend gebraucht. Und auch sein zweites „Alterswerk“, die E-learning-Plattform für Dermatologie (DOIT – Dermatology Online with Interactive Technology) kann mittlerweile auch in Nepal von Studenten und Dermatologen genutzt werden (2).

▼ **Dr. med. Susanne Schelosky**

Quelle: Lymphomsymposium zu Ehren des 70. Geburtstages von Prof. Günter Burg in Zürich am 10.02.2011.

#### Literatur:

1. Willemze R, Jaffe ES, Burg G et al. (2005) WHO-EORTC classification for cutaneous lymphomas. *Blood* 105: 3768–3785
2. [www.swisdom.org](http://www.swisdom.org)